

Zeitschrift: Colloquium Helveticum : cahiers suisses de littérature générale et comparée = Schweizer Hefte für allgemeine und vergleichende Literaturwissenschaft = quaderni svizzeri di letteratura generale e comparata

Herausgeber: Association suisse de littérature générale et comparée

Band: - (1988)

Heft: 7

Endseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

COLLABORATEURS / MITARBEITER / COLLABORATORI

Hugo Dyserinck: Professor für Komparatistik in der Philosophischen Fakultät der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule Aachen; Sijsjesstraat 6, B-3760 Lanaken

Peter Grotzer: Professor für vergleichende Literaturwissenschaft, Universität Zürich; Freiestraße 21, CH-8032 Zürich

Daniel-Henri Pageaux: Professor für allgemeine und vergleichende Literaturwissenschaft, Sorbonne Nouvelle, Paris III; 17, rue de la Sorbonne, F-75230 Paris Cedex 05

Henri Quéré: Professor an der Universität Lille III und Mitarbeiter beim Groupe de recherches sémio-linguistiques (Paris); 112, rue du Bac, F-75007 Paris

Gustav Siebenmann: Professor für Spanische Literatur- und Sprachwissenschaft an der Hochschule Sankt Gallen; Gatterstraße 1, CH-9001 Sankt Gallen

MITTEILUNGEN

ALLGEMEINE LITERATURWISSENSCHAFT

Interuniversitäre Arbeitsgruppe

Zur Vorgeschichte und zur Zielsetzung

Im Rahmen der literaturwissenschaftlichen Forschung und Lehre tauchen immer häufiger Schwierigkeiten in Fragen der Terminologie, der Methode, der theoretischen Begründung und/oder der interdisziplinären Bezüge auf. Einer der wenigen Orte, wo sich Germanisten, Anglisten, Romanisten und Hispanisten zur Diskussion allgemeiner Fragen (z.B. der Besonderheiten literarischer Texte und deren Stellenwert im Rahmen des kulturellen Diskurses) treffen, ist die Gesellschaft für Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft. Es hat sich dabei gezeigt, daß die partikuläre Aufsplitterung der Literaturwissenschaft in unserem kleinen Land so weit fortgeschritten ist, daß selbst zwischen komparatistisch interessierten Kolleginnen und Kollegen die Kommunikation schwer, wenn nicht bisweilen unmöglich ist.

Angesichts dieser Lage wurde auf Vorschlag der Kollegen J. Genninasca, Ch. Hart-Nibbrig und P. Grotzer an der GV 1986 der SGAVL die Gründung einer Interuniversitären Arbeitsgruppe beschlossen, in der vor allem Probleme, auf die der Literaturwissenschaftler unabhängig von der historischen Verwurzelung und ungeachtet der Sprache der untersuchten Texte immer wieder stößt, behandelt werden sollen. Wir dachten zunächst beispielsweise an die Abgrenzung zwischen Mythos und Ideologie, an die Grenze zwischen literarischem und kritischem Diskurs sowie an deren gegenseitige Beeinflussung,

an die Grenze zwischen mythischem und naturwissenschaftlichem Denken.

Es geht dabei primär um die Erleichterung der Kommunikation unter den oft stark spezialisierten Fachvertretern. Dozenten und junge Forscher verschiedenster Prägung aus der Schweiz sollen eine Basis des gegenseitigen Verständnisses und der gegenseitigen Information schaffen, ohne daß eine einheitliche Methodik oder eine verbindliche Doktrin angestrebt wird.

Zu diesem Zweck ist die Kontinuität der Mitarbeit unerlässlich. Eine entsprechende Einladung wurde an alle Mitglieder der Gesellschaft gerichtet; geplant waren ab Sommer 1987 pro Semester zwei Arbeitstagungen, eine davon zweitägig, abwechslungsweise im Seminar eines Teilnehmers, der dann jeweils die Organisation besorgt hätte. Von Anfang an war auch die Teilnahme von Nachwuchsforschern und, je nach Bedürfnis, die Einladung besonders qualifizierter externer Referenten geplant und budgetiert. Es hat sich unterdessen gezeigt, daß die Gruppe vorläufig die Samstag-Treffen in Bern vorzieht und in der ersten Phase noch keine externen Referenten wünscht.

Während des 11. Kongresses der International Comparative Literature Association in Paris (1985) wurde ein „Committee on Literary Theory“ konstituiert, mit dessen federführendem Sekretär, Frau Prof. E. Ibsch, Vrije Universiteit Faculteit der Letteren (Amsterdam), Kontakt aufgenommen wurde. Nähere Informationen über diese Gruppe werden erst anlässlich des 12. Kongresses in München 1988 erhältlich sein; sie wird sich dort treffen. Im Gegensatz zur Internationalen Theoriegruppe konnte unsere Arbeitsgruppe dank der großzügigen Unterstützung der SAGW bereits im Sommer 1987 die Arbeit aufnehmen und wird bis auf weiteres während einer dreijährigen Versuchsperiode durchschnittlich 2 Arbeitssitzungen pro Semester durchführen.

Zur bisherigen Arbeit

Für die ersten beiden Sitzungen war die Lektüre und Diskussion von zwei Beiträgen aus dem Kreis der Mitglieder der Gruppe vorgeschlagen, denn auf diese Weise versprachen wir uns etwas mehr Klarheit in bezug auf die Umschreibung der Eigenart der literarischen Rede: Von Johannes Anderegg diskutierten wir das Kapitel „Aesthetische Erfahrung“ und die darin vorausgesetzte literaturtheoretische Auffassung (aus J.A.: *Sprache und Verwandlung. Zur literarischen Aesthetik*, Göttingen, 1985) und von Jacques Geninasca „Pour une sémiotique littéraire“ (In: *Actes sémiotiques*, IX, 83, 1987; jetzt in *Méthodes du texte. Introduction aux études littéraires*, Ouvrage dirigé par M. Delcroix et F. Hallyn, Paris, Duculot, 1987).

In der dritten Sitzung wurde die „Esquisse d'une phénoménologie de l'expression poétique“ (1948) des französischen Psychoanalytikers Nicolas Abraham diskutiert (aus: N.A., *Rythmes. De l'oeuvre, de la traduction et de la psychanalyse*, Textes recueillis et présentés par Nicholas T. Rand et Maria Torok, Paris, Flammarion, 1985).

Am 28. Mai 1988 kommt „The Epistemology of Metaphor“ von Paul de Man zur Sprache (aus: *Critical Inquiry*, Autumn 1978, S. 13-30; deutsch in: *Theorie der Metapher*, Hg. von Anselm Haverkamp, Darmstadt, Wissenschaftliche Buchgesellschaft, 1983), und im Rahmen der Jahrestagung 1988 in Sils Maria wird ein Text von, ev. über Nietzsche im Zentrum des Interesses stehen.

Alle Mitglieder der SGAVL, welche sich für eine kontinuierliche Mitarbeit in der Interuniversitären Arbeitsgruppe interessieren, sind eingeladen, dies an folgende Adresse mitzuteilen: Peter Grotzer, Seminar für Vergleichende Literaturwissenschaft, Plattenstr. 43, 8032 Zürich. Die Unterlagen für die Arbeitssitzungen werden den eingeschriebenen Mitgliedern der Arbeitsgruppe spätestens vier Wochen zum voraus zugestellt; die Spesen werden aus einem Spezialfonds gedeckt. Die Diskussionssprachen sind Französisch, Deutsch, Englisch, Italienisch. Bis jetzt sind die Universitäten Lausanne, Bern, Zürich und die Hochschule St. Gallen vertreten.

Peter Grotzer

Nº 1, 1985

- | | |
|---------------------------|--|
| Henry H. H. Remak | The Situation of Comparative Literature in the Universities |
| Ramón Sugranyes de Franch | Réalité de l'au-delà et illusions des sens. Vision de la culture baroque |
| Liliane R. Furst | “The Happiest Days of your Life” |
| Renate Böschenstein | Anmerkung zum Artikel von Lilian R. Furst |
| Ernest Giddey | Isabelle de Montolieu et Jane Austen |
| Peter Grotzer | Narr, Gaukler, Hungerkünstler als Allegorie des Schriftstellers |
| Jürgen von Stackelberg | Die deutsche Edelrose. Anmerkungen zur Übersetzung von Umberto Ecos <i>Nome della Rosa</i> |
| Dokument | Ein Brief von Max Frisch zum Don Juan-Thema |

Nº 2, 1985

- | | |
|--|--|
| Yves Chevrel | Littérature comparée et tradition classique: situation des études comparatistes en France |
| <i>Approches du texte littéraire – Wege zum literarischen Text – Interpretazioni del testo letterario:</i> | |
| Peter Grotzer | Einführung |
| Philippe Jaccottet | <i>Au petit jour:</i> |
| Jean-Luc Seylaz | “Au petit jour”. Lecture d’un poème de Philippe Jaccottet |
| Jacques Geninasca | La clairvoyante attente de l’ignorant |
| Conrad Ferdinand Meyer | <i>Möwenflug:</i> |
| Werner Stauffacher | Lyrisches Ich, ins Bodenlose starrend |
| Christiaan L. Hart-Nibbrig | C.F. Meyers “Möwenflug” oder der Abstand des Textes zu sich selbst. Ein Annäherungsversuch |
| Torquato Tasso | <i>Dal Canto XII della “Gerusalemme Liberata”:</i> |
| Guglielmo Gorni | Il chiasmo di Clorinda |
| Georges Güntert | Il combattimento di Tancredi e Clorinda |

Nº 3, 1986

Actes du Colloque sur la traduction littéraire
(Université de Lausanne, 31 mai et 1^{er} juin 1985)

Walter Lenschen	Avant-propos Vorwort
Georges-Arthur Goldschmidt	De Chamonix à Courmayeur. (Que veut dire l'impossibilité de traduire?)
Friedhelm Kemp	Form durch Freiheit. Ein Plädoyer
Hans-Jost Frey	Die Beziehung zwischen Übersetzung und Original als Text
Giorgio Orelli	Tradurre poesia
Madeleine Santschi	La traduction, corps physique: à partir d'une expé- rience de traduction de Pasolini
Marcel Schwander	Westschweizer Literatur in deutscher Übersetzung
Eugène Guilevic	Traduire la poésie
Wolfgang Hildesheimer	Der Autor als Übersetzer – der übersetzte Autor
Donata Schwendimann-Berra	La «parola mancante». Traduzione del <i>Mozart</i> di Hildesheimer
Giuseppe Bevilacqua	Traducendo Celan postumo
John E. Jackson	Traduire Celan: raisons d'un échec
Traugott König	Probleme der Rückübersetzung deutscher philoso- phischer Begriffe im Werk Sartres
Jean-René Ladmiral	«Traduire les philosophes allemands»

Nº 4, 1986

- | | |
|------------------------|--|
| Harald Fricke | Zur Rolle von Theorie und Erfahrung in der Literaturwissenschaft |
| Rita Miller-Isella | Il „campo associativo” comme metodo di confronto testuale nel processo critico della traduzione letteraria |
| Verena Ehrlich-Haefeli | Sécularisation, langue et structure familiale: le père dans le théâtre de Lessing et de Diderot |
| Markus Winkler | Madame de Staëls Bemerkungen zum Idyllischen in Literatur und Leben der Deutschen |
| Susanne Wehrle | Übersetzbarkeit und Unübersetzbarkeit der Lyrik. |

Nº 5, 1987

Akten der Studenttagung über das literarische Paradox (Universität Zürich, 28. und 29. November 1986)

- | | |
|-----------------------|--|
| Peter Grotzer | <i>Paradoxa in Litteris</i>
Vorwort |
| András Horn | Zur Paradoxie der Metapher |
| Jean-Jacques Marchand | Le discours paradoxal dans le <i>Prince</i> de Machiavel.
Caractéristiques et fonctions |
| Pier-Giorgio Conti | G. Leopardi, <i>L'infinito</i> , V. 15 e dintorni o: del paradosso
come figura e come principio |
| Charles Méla | Un paradoxe littéraire: le <i>lai du Lecheor</i> |
| Eleonore Frey | Das Paradox des Unsäglichen bei Georg Trakl |
| Fritz Gutbrodt | “The words are wild”: Das Paradox der Wortwildnis
bei Hopkins |

Nº 6, 1987

- Manfred Gsteiger: Les relations littéraires entre la Suisse alémanique et la Suisse romande.
Appendice: Les écrivains contemporains et la Suisse plurilingue: A propos d'une enquête récente.
- Giovanni Parenti: La poesia pastorale come poesia artificiosa. Origine e fortuna del *Summationsschema*.
- Ernest Giddey: Madame de Staël et le romantisme anglais.
- Michèle e Antonio Stäuble: La Gran Bretagna del Settecento vista da un viaggiatore italiano.
- Marc Elikan: Les langages dans le *Pantagruel* de Rabelais chapitre IX.

INHALT / TABLE DES MATIERES / SOMMARIO

Heft / Cahier / Numero 8 / 1988

A. Sproede: Zwei Projekte „moralistischer“ Literatur. Die Bedeutung des Aphoristikers und Sprachphilosophen Ludwig Wittgenstein für den Schriftsteller Aleksandr Zinov’ev

Y. Giraud: La belle Matineuse

S. Mégevand: Un phénomène original: trois adaptations simultanées d’une pièce espagnole

J.-Y. Pidoux: Grandeur Nature

M. Formica: Das Märchen im Märchen. Zur Rezeption von Gian Battista Basiles *Pentamerone* in Clemens Brentanos *Italienischen Märchen*